


The SPD logo consists of the letters 'SPD' in white, bold, sans-serif font, centered within a solid red square.A photograph of Johann Saathoff, a man with short brown hair, smiling and wearing a dark suit jacket over a light blue shirt. He is standing in front of the Reichstag building in Berlin, with its dome and classical architecture visible in the background. The German flag and the European Union flag are also visible.

Newsletter von  
**Johann Saathoff, MdB**  
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 13. Februar 2018

[www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

Ausgabe 01/2018

*Mein mitbringer!*

Die Bundestagswahl liegt mittlerweile 20 Wochen zurück. So lange musste Deutschland noch nie ohne eine handlungsfähige Regierung auskommen. Nunmehr liegt der Entwurf des Koalitionsvertrages vor. Ich freue mich sagen zu können, dass diese Arbeit eindeutig eine sozialdemokratische Handschrift trägt. Wir konnten in den Koalitionsverhandlungen sowohl inhaltlich als auch was die Ressortzuschnitte betrifft maßgebliche Erfolge erzielen. Jetzt sind alle SPD-Mitglieder aufgerufen, über den Entwurf des Koalitionsvertrages im Rahmen eines Mitgliedervotums abzustimmen.

Die Große Koalition ist und bleibt dabei nach wie vor auch nicht meine Wunschkonstellation. Auch ich habe mich in der Konsequenz unseres schlechten Wahlergebnisses für den Gang in die Opposition ausgesprochen. Mit dem Scheitern der Jamaika-Sondierungen haben sich die Rahmenbedingungen allerdings grundlegend geändert. Schlussendlich gilt es zwischen zwei Szenarien zu wählen: die eine lautet Groko, die andere früher oder später Neuwahl.

Für uns als Sozialdemokraten stellt sich nun die Frage, aus welcher dieser Positionen heraus wir unsere politischen Inhalte am ehesten durchsetzen können. Ich bin überzeugt davon, dass dies am besten mit der Beteiligung an der Regierung gelingen wird. Das lässt sich auch an den konkreten Inhalten des Koalitionsvertrages ableiten.

Ich höre oft den Vorwurf, dass das eine große sozialdemokratische Leuchtturmprojekt fehlen würde. Diese Argumentation greift mir allerdings zu kurz. Für mich ist jede einzelne Verbesserung, die wir für die Menschen erzielen können, entscheidend.

Jeder Koalitionsvertrag ist dabei immer auch ein Kompromiss. Die Erwartungshaltung, 100 % unserer Inhalte umsetzen zu können, ist schlicht unrealistisch. Umso mehr lohnt sich der Blick auf unsere konkreten Erfolge!

Wir werden die Grundrente einführen und so dafür sorgen, dass, wer ein Leben lang gearbeitet hat, eine Alterssicherung von mindestens zehn Prozent über der Grundsicherung erhalten wird. Darüber hinaus haben wir vereinbart, dass das gesetzlich garantierte Rentenniveau von 43 auf 48 % angehoben wird und die Rentenbeiträge dabei stabil bleiben. Wir werden dafür sorgen, dass unbefristete Arbeitsverhältnisse wieder zur Regel werden. Sachgrundlose Befristungen werden drastisch eingeschränkt und Kettenbefristungen abgeschafft. Es gibt die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der Krankenversicherung, d.h., dass Arbeitgeber wieder genauso viel zahlen müssen wie Arbeitnehmer. Das sind nur einige der Aspekte, die unsere sozialdemokratische Handschrift tragen.

Ich möchte niemanden dazu überreden für den Koalitionsvertrag zu stimmen. Ich werbe dafür, sich mit seinen Inhalten auseinanderzusetzen und die Entscheidung daran zu messen. Vielleicht sehen wir uns auf einer der kommenden Informationsveranstaltungen.

Euer

A handwritten signature in blue ink that reads 'Johann Saathoff'.

## Besetzung der Fachausschüsse im Bundestag

Auch in der 19. Legislatur des Deutschen Bundestages werde ich Mitglied in den Ausschüssen für Wirtschaft und Energie sowie Landwirtschaft und Ernährung sein. Zudem wurde ich von der SPD-Bundestagsfraktion einstimmig als stellvertretender Sprecher der SPD-Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie bestätigt.

Ich freue mich darauf, die erfolgreiche Arbeit der letzten vier Jahre fortsetzen zu können. Diese Ausschussmitgliedschaften ermöglichen es mir, für Ostfriesland zentrale Themen direkt mitzugestalten.

Insbesondere die Entwicklung ländlicher Räume und die erfolgreiche Weiterentwicklung der Energiewende werden in den nächsten Jahren im Fokus meiner parlamentarischen Arbeit stehen.



Mehr Informationen über die einzelnen Ausschüsse (Funktionen, Aufgaben und Mitglieder) gibt es hier: [www.bundestag.de/ausschuesse](http://www.bundestag.de/ausschuesse)

## IRENA-Legislators Forum in Abu Dhabi



**Wie bereits im letzten Jahr habe ich auch in 2018 wieder in meiner Funktion als energiepolitischer Koordinator der SPD-Bundestagsfraktion an dem „IRENA Legislators Forum“ in Abu Dhabi Anfang Januar teilgenommen.**

Auf diesem Forum treffen sich einmal jährlich Energiepolitiker aus der ganzen Welt und diskutieren über unterschiedliche Aspekte und Herausforderungen im Bereich der Energiepolitik.

In diesem Jahr durfte ich als Diskussionsleiter bei einem Panel auf der Konferenz mitwirken. Thema des Panels war die Weiterentwicklung des Strommarktes im Hinblick auf den voranschreitenden Ausbau erneuerbarer Energien.

Der Austausch mit Menschen aus aller Welt ist für meine parlamentarische Arbeit - gerade im Bereich der erneuerbaren Energien - sehr hilfreich.

## Kampf um den Erhalt des Standortes Emden auf der Aktionärsversammlung der ThyssenKrupp AG in Bochum

Gemeinsam mit dem Emdener Oberbürgermeister Bernd Bornemann habe ich auf der Aktionärsversammlung des Industriekonzerns Thyssen-Krupp für den Erhalt des Standortes Emden gesprochen. Der Industriekonzern plant, diesen Standort zu schließen und die rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf andere Standorte zu verlagern.

Damit sind sowohl die dort beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch wir als Politiker nicht einverstanden.

Deshalb haben sich Bernd Bornemann und ich uns auf der Versammlung zu Wort gemeldet, um auf die Bedeutung des Erhalts der Arbeitsplätze in Emden hinzuweisen und Protest zu üben.

In meiner Rede habe ich deutlich gemacht, wie wichtig der Wertstandort für alle Emdenerinnen und Emdener ist und dass sein Erhalt ein wichtiges Zeichen für die Region darstellt.



Oberbürgermeister Bornemann ging in seiner Rede auf die Ereignisse der vergangenen Jahre ein, vom Verkauf der Nordseewerke bis zur Insolvenz des Nachfolgers.



Abschlussbild mit der Delegation aus Emden und Banner in der Ruhrhalle in Bochum.

## Wiedereröffnung der Nesserlander Schleuse in Emden

Gemeinsam mit dem neu gewählten Landtagsabgeordneten für Emden und Norden, Matthias Arends, habe ich Ende Dezember am Festakt zur Wiedereröffnung der Nesserlander Schleuse teilgenommen. Nach mehr als 10 Jahren Sanierungsarbeiten wurde sie in Betrieb genommen.

Die Schleuse hat für Emden eine große Bedeutung. In den vergangenen 12 Jahren musste der gesamte Schiffsverkehr über die Große Seeschleuse abgewickelt werden. Diese ist jedoch über 100 Jahre alt. Auch über ihre Sanierung muss in nächster Zeit gesprochen werden.

Nun sind Matthias Arends und ich erst einmal froh, dass die Nesserlander Schleuse wieder einwandfrei funktioniert.



„Selfi“ mit Schleuse: Matthias Arends, MdL, I., und Johann Saathoff, MdB.

## Finnja Meyer aus Emden fährt für ein Jahr in die USA



Die 16-jährige Finnja Meyer aus Emden wird ein Jahr als Austauschschülerin im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms des Deutschen Bundestages in den USA verbringen.

Sie wird dort Gast in einer Familie sein, zur Schule gehen und an dem normalen Alltag der Familie teilnehmen. Finnja hatte sich gemeinsam mit vielen Schülerinnen und Schülern aus dem Wahlkreis Aurich-Emden um ein Stipendium beworben und wurde von mir als Stipendiatin ausgewählt. Die Bundestagsabgeordneten fungieren bei diesem Projekt als Paten für die Schülerinnen und Schüler und stehen während des Austauschs in regelmäßigen Kontakt zu ihnen.

Finnja ist eine sehr gute Schülerin und politisch interessiert, die sich in ihrer Freizeit unter anderem ehrenamtlich im Sozialen Kaufhaus in Emden engagiert. Deshalb ist sie eine herausragende Kandidatin und wird eine hervorragende Botschafterin unseres Landes sein.

## Auf eine Tasse Tee mit Bürgermeister Manfred Eertmoed



Zum einem Gesprächsaustausch bei einer Tasse Tee war ich zu Gast im Hinteraner Rathaus bei Bürgermeister Manfred Eertmoed.

Thema war die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und mögliche Fördermöglichkeiten des Bundes, insbesondere die aktuellen Probleme bei der Förderung der Beleuchtung am Großen Sielweg aus Bundesmitteln, die vom Jugendparlament initiiert wurde. Die Maßnahme kann durch die Gemeinde derzeit nicht umgesetzt werden, da die Zuweisung der Mittel erst erfolgen kann, wenn eine neue Bundesregierung im Amt ist. Neben den kommunalpolitischen Themen besprachen wir noch die aktuelle politische Situation in Berlin.

## Stippvisiten in meinem Betreuungswahlkreis Unterems

### Politik auf Platt in Bunde



Zu einem Gedankenaustausch habe ich mich mit dem Bunder Bürgermeister Gerald Sap (SPD) getroffen. Ich habe ihm meine Unterstützung angeboten, denn ich betreue den zum Wahlkreis Unterems gehörenden Landkreis Leer für die SPD, nachdem Markus Paschke bei der Bundestagswahl den Sprung ins Parlament knapp verpasst hatte.

Bei unserem Gespräch ging es um Projekte der Gemeinde Bunde wie das Familienzentrum. Als langjähriger Bürgermeister weiß ich, was die Kommunen bewegt und wie man von Berlin aus helfen kann. War übrigens schön, dass ich mit Gerald mal wieder Plattdeutsch reden konnte.

### Gespräch mit Landrat Groote



**Das ist vorbildlich: Die Fahrzeugflotte des Landkreises Leer umfasst mittlerweile 31 Elektroautos.**

"Wir konnten den Schadstoffausstoß auf durchschnittlich 72 Gramm Kohlendioxid verringern", erzählte mir Landrat Matthias Groote (SPD), als ich ihn besuchte.

Mit Matthias Groote diskutierte ich unter anderem die Themen Energie, Breitbandausbau, Digitalisierung, die Windenergie und die Situation der Krankenhäuser in Ostfriesland.

### Gespräch mit Vertretern des kurdischen Vereins „Hevalti“



Mit Vertretern des kurdischen Vereins "Hevalti" habe ich in Leer über die schwierige Situation in Syrien gesprochen, wo türkische Truppen eine Offensive gegen Kurden gestartet haben.

Ich habe ihnen zugesagt, mit unserem neuen Außenminister die Lage zu erörtern und ihm die Sichtweise der in Ostfriesland lebenden Kurden darzulegen. Ich habe ihnen aber auch klargemacht, dass wir das Kurden-Problem so schnell nicht lösen können, aber im Gespräch bleiben müssen.

### Besuch in Weener



Die Friesenbrücke, die Verschlickung des Hafens und das Freibad waren Themen bei einem Besuch in Weener.

Dort habe ich mit dem Bürgermeister der Stadt Weener, Ludwig Sonnenberg (r.), und dem Ersten Stadtrat Hermann Welp über die Situation vor Ort gesprochen. Ich habe Ludwig Sonnenberg meine Unterstützung angeboten, wenn er mal Hilfe aus Berlin braucht. Zum heißen Thema Friesenbrücke fiel mir nur eins ein: Ich wünsche mir, dass Planungen im Sinne der betroffenen Menschen schneller vorankommen. Denn am Geld wird es nicht scheitern.

## Besuch des Heimathafens in Hage



**Aufgrund einer Sondersitzung des Bundestages im September konnte ich leider nicht an der offiziellen Eröffnung des Heimathafens teilnehmen. Dieser Besuch habe ich jetzt gemeinsam mit dem neuen SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Arends nachgeholt.**

Mit dabei waren auch Anke und Jann-Peter Janssen vom Verein EIBO e.V., der eng mit dem Alten- und Pflegeheim Helenenstift zusammenarbeitet. Begrüßt wurden wir durch die Geschäftsführer des Helenenstiftes, Heinrich de Vries und Jan-Wolfgang de Vries sowie die Projektleiter Joachim Freese und Rainer Olchers.

Bei einem Rundgang durch die Einrichtung wurde uns das dahinterstehende Konzept erklärt: Durch den Heimathafen haben die Bewohner des Helenenstiftes mehr Platz, mehr Beschäftigungs- und Entfaltungsmöglichkeiten und ein größeres kulturelles Angebot.

Zudem bietet der Heimathafen auch Menschen außerhalb des Pflegeheims eine Begegnungsstätte, die inzwischen sehr gut angenommen wird, betonte Heinrich de Vries. Dadurch werden die Lebensräume der Bewohnerinnen und Bewohner des Helenenstiftes und die der Bürgerinnen und Bürger miteinander verbunden, was beiden zugutekommt.

Beim anschließenden Gesprächsaustausch ging es unter anderem um die aktuelle Situation in der Pflege. Mein Landtagskollege Matthias Arends und ich waren sehr beeindruckt von der Einrichtung. Der Heimathafen ist ein Leuchtturmprojekt für den Landkreis Aurich.

Foto: Matthias Arends (MdL), Jann-Peter und Anke Janssen von (EIBO e.V.), dazwischen Johann Saathoff (MdB) sowie Joachim Freese, Heinrich de Vries, Rainer Olchers und Jan-Wolfgang de Vries (Helenenstift) (v.l.).

### Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB

Burggraben 46, 26506 Norden

Tel: 04931 - 4417

Fax: 04931- 930 16 73

[johann.saathoff.ma03@bundestag.de](mailto:johann.saathoff.ma03@bundestag.de)

### Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel: 030 - 227 - 73 155

Fax: 030 - 227 - 70 155

[johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de)



### Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155  
[johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de) | [www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

### Redaktion

Wiebke Doesken, Heiner Schröder, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann